

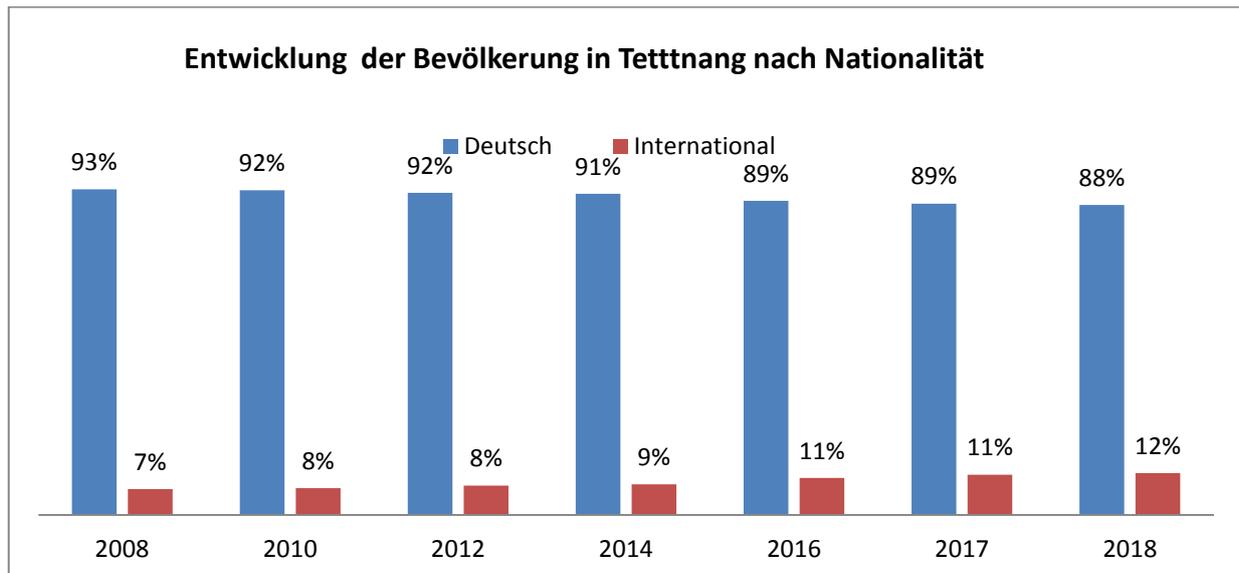
## Bereich Integration

### 1. Statistik

#### 1.1 Ausländeranteil

Aktuell hat die Stadt Tettngang 19662 Einwohner (Stand 20.02.2019), davon sind 2338 Ausländer. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 108 Personen, die keinen deutschen Pass besitzen.

Jeder 7. Tettnganger Bürger hat keine deutsche Staatsangehörigkeit. Der Ausländeranteil ist von 2017 auf 2018 um 1 % auf 12 % gestiegen.



#### Einwicklung in Zahlen

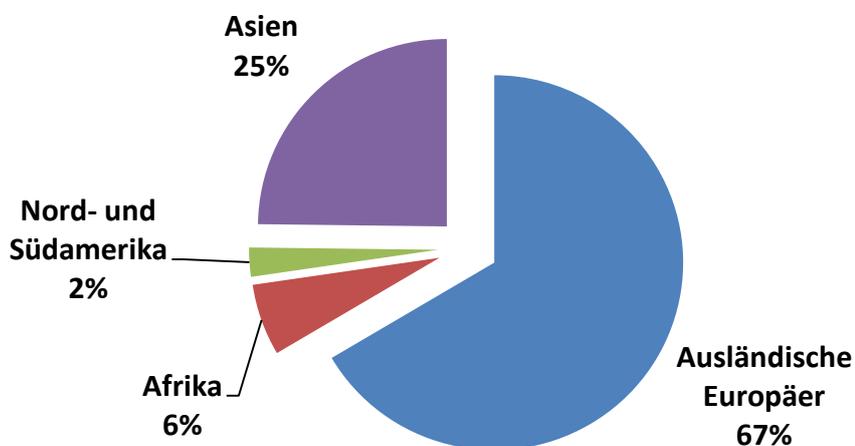
	2008	2010	2012	2014	2016	2017	2018
Einwohner Tettngang	18272	18381	18630	18821	19379	19451	19662
Deutsch	16917	16978	17071	17183	17310	17221	17324
International	1355	1403	1559	1638	2036	2230	2338

#### Tettngang wird vielfältiger

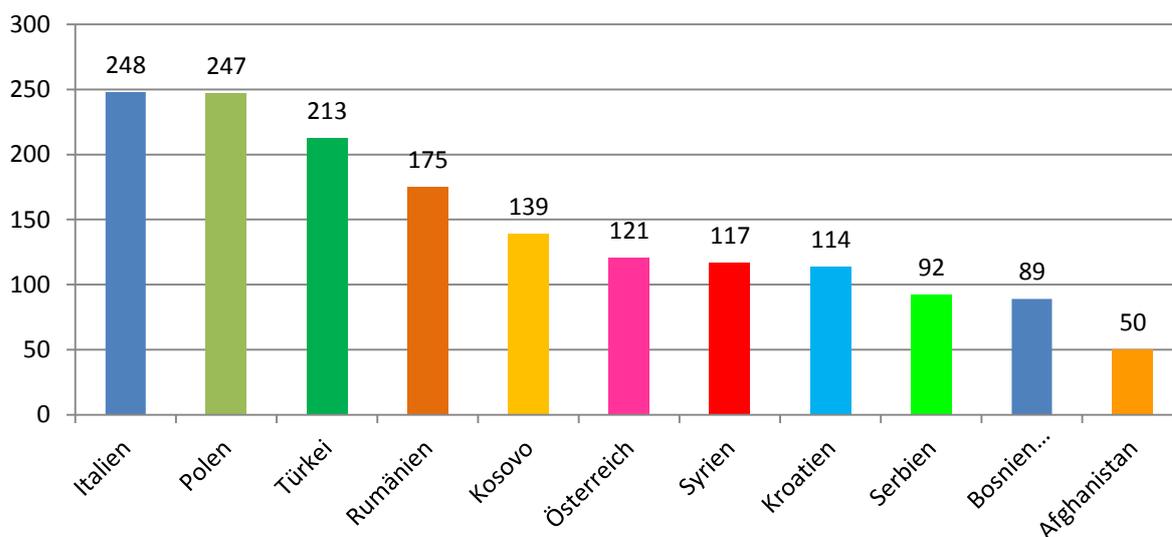
In Summe lebten 96 Nationen 2018 in Tettngang zusammen. Der größte Anteil mit 67 % sind europäische Ausländer. 25 % der ausländischen Bürger sind aus Asien. Von diesen Menschen sind 8,3 % aus der arabischen Welt. 6 % der Ausländer kommen aus Afrika und 2 % aus Nord- oder Südamerika.

Absolute Zahlen 2018	Personen	Anteil ausländische Mitbürger	Anteil an der Tettnganger Gesamtbevölkerung
Europa	1539	65,8%	7,8%
Afrika	143	6,1%	0,7%
Nord- und Südamerika	58	2,5%	0,3%
Asien	574	24,6%	2,9%
davon Arabische Welt	195	8,3%	1,0%

**Verteilung der ausländischen Mitbürger nach Kontinenten**



**Verteilung der ausländischen Mitbürgern nach den 11 größten Nationen**



## 1.2 Geflüchtete Menschen

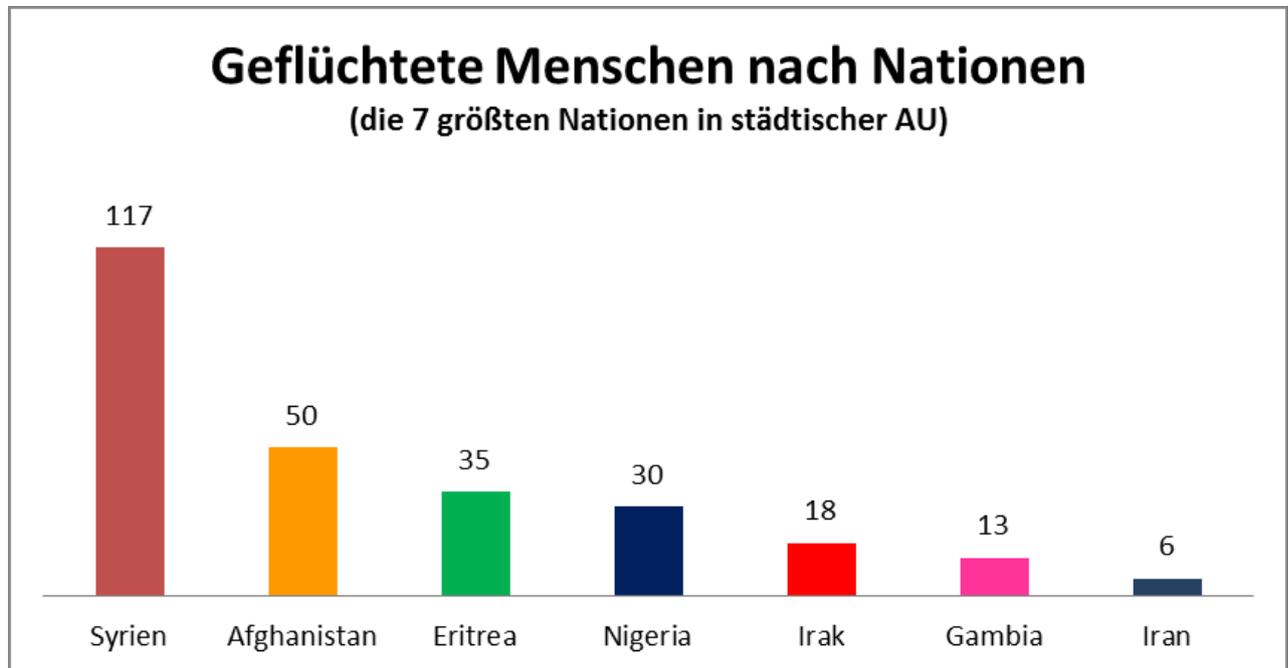
Aktuell wohnen 249 Flüchtlinge (+ 32 Personen in 2018) in Anschlussunterbringung in Tettngang (Stand 22.02.2019). Davon sind 214 in städtischen Wohnungen und ca. 35 in privaten Wohnungen untergebracht.

Der Anteil der geflüchteten Menschen, die in Tettngang leben (AU und GU) liegt bei 1,6 % der Gesamtbevölkerung in Tettngang.

75 Menschen leben in Gemeinschaftsunterbringungen des Landratsamtes Bodenseekreis in der

Narzissenstraße und Wilhelmstraße.  
(Stand 21.02.2019)

Die Syrer und Afghanen gehören zu den größten Nationalitäten, gefolgt von Eritrea und Nigeria.  
(Datenquelle bezieht sich auf die städtischen AUs)



## 2. Unterbringung

### 2.1 Anschlussunterbringungen (Stadt Tettngang)

Die geflüchteten Menschen sind im Rahmen der Anschlussunterbringung an folgenden 11 Standorten in Tettngang untergebracht.

Emil-Münch-Straße 36 Personen	Oberhofer Straße 9 Personen
Säntisstraße 6 Personen	Pestalozzistraße 6 Personen
Schulstraße 13 Personen	Karlstraße 5 Personen
Manzenberg 12 Personen	AU-Hagenbuchen 67 Personen
Lindauer Str. 5 Personen	Ritterstraße, Laimnau 18 Personen
Kirchstraße 11 Personen	

2018 kamen die Storchenstraße, die Kirchstraße, die Lindauer Straße und die Ritterstraße in Laimnau als Anschlussunterbringungen hinzu.

### 2.2 Gemeinschaftsunterkünfte (LRA)

In Tettngang wohnen 54 Personen in der Gemeinschaftsunterkunft in der Narzissenstraße und 21 Personen in der Wilhelmstrasse. Die Verantwortung für die Gemeinschaftsunterkünfte liegt beim LRA.

## **2.3 Prognosen und Ausblick**

Stand Januar 2019 muss die Stadt Tettngang für das Jahr 2019 40 weitere Personen aufnehmen. Für die 2020 wegfallenden Plätze in der Emil-Münch-Straße müssen Ersatzunterbringungen geschaffen werden.

## **3. Team Integration**

Das Themenfeld der Integration ist vielfältig und wird in der Stadt Tettngang durch das Know-How von mehreren Personen gestaltet. Dazu gehören:

### **3.1 Integrationsbeauftragte**

Die Stelle der Integrationsbeauftragten ist seit 1.3.2016 mit 50% besetzt und seit dem 1.3.2019 eine unbefristete Stelle. Zu den Aufgaben der Integrationsbeauftragten gehören:

- Vernetzung und Abstimmung mit den regionalen Akteuren (Verwaltung, Integrationsmanager TT, Sozialarbeit in GU LRA, Kindergarten, Schule, Sozialarbeit, Jugendhaus, Kirche, Vereine, Ehrenamt, Nachbargemeinden, öffentliche Träger und Arbeitgebern vor Ort.
- Pressearbeit
- Initiierung und Planung von Projekten und Angeboten vor Ort
- Steuerung und Betreuung des Integrationsnetzwerks Tettngang (InTT) (Geschäftsführung: Mitgliederverwaltung, Führungszeugnisse, Spendenausgaben / Spendenbescheinigungen, regelmäßige Treffen mit dem Orgasteam, regelmäßige Treffen mit den ehrenamtlichen Gruppen).
- Unterstützung von ehrenamtlichen Projekten (Hausaufgabenbetreuung, Lesepatenschaften)
- Enge Vernetzung mit den Integrationsmanagern und dem Sozialen Fachdienst / Ordnungsamt
- Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürger
- Schnittstelle zum LRA und den Kommunen im Bodenseekreis (Integrationsplan)

### **3.2 Integrationsmanager**

Aus dem Pakt für Integration erhält die Stadt Tettngang eine Förderung für zwei Vollzeit-Integrationsmanager. Die Stadt hat die Stellen über die Johanniter vergeben. Markus Eckardt besetzt seit dem 01.09.2017 eine Stelle mit 100%, die bis 01.09.2020 befristet ist. Seit Juni 2018 arbeitet Danilela Weigelt als weitere 100% Kraft als Integrationsmanager. Auch ihre Stelle ist für 2 Jahre befristet.

Markus Eckardt und Daniela Weigelt betreuen bereits seit 2015 geflüchtete Menschen in Tettngang. Dies wirkt sich, neben der hohen fachlichen Qualifikation der beiden Integrationsmanager, sehr positiv auf die Betreuungsqualität aus. Beide Sozialarbeiter kennen zudem die örtlichen Akteure, sind gut vernetzt und können so kritische Themen schnell auffangen.

Zu den Aufgaben des Integrationsmanagers gehören:

- Sozialberatung und Begleitung durch Einzelfallhilfe zu allen Fragen des alltäglichen Lebens (2018: 950 Beratungsgespräche, davon 1/3 aufsuchende Beratungen und 2/3 Beratungen im Büro)
- Information über Integration und spezielle Beratungsangebote (Arbeitsmarkt, Sprache, Schulbildung, gesellschaftliche Teilhabe,...)
- Erfassung und Zusammenführung von freiwillig zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten

- Auswertung und Überprüfung sowie Fortschreibung der individuellen Integrationspläne in regelmäßigen Gesprächen
- Information und Heranführung der Flüchtlinge an bürgerschaftliche und zivilgesellschaftliche Strukturen und Vereine sowie Befähigung der Flüchtlinge zur Partizipation
- Netzwerkarbeit mit kommunalen Integrationsbeauftragten, Flüchtlingssozialarbeit der vorläufigen Unterbringung, lokale Anbieter von Integrationskursen, Migrationsberatung, Jobcenter und Agentur für Arbeit, lokalen Netzwerken des bürgerschaftlichen Engagements

### **3.3 Sozialer Dienst / Ordnungsamt**

Der Soziale Dienst (Michael Bienias) und die Stellvertretende Fachbereichsleitung Bürgerservice (Susanne Schlichtig) unterstützen die Integrationsarbeit in Tettngang durch:

- Belegung und Einweisung geflüchteter Menschen in Anschlussunterbringungen der Stadt Tettngang
- Anmietung von neuen Objekten
- Organisation von Umzügen
- Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen Bauen und Finanzen
- Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde des LRAs
- Koordinierung der allgemeinen Obdachlosen- und Asylangelegenheiten

## **4. Jahresrückblick 2018**

Im Jahr 2018 hat sich viel im Integrationsbereich der Stadt Tettngang verändert:

- Das Thema der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, ob mit oder ohne Fluchthintergrund, gewinnt an Gewicht, auch wenn der aktuelle Schwerpunkt sehr bei den geflüchteten Menschen liegt.
- Angebote sollen nicht nur ausschließlich für Menschen mit Fluchthintergrund sein, sondern auch Tettnganger Bürger ohne deutschen Pass ansprechen. Dazu gehören zum Beispiel das Lern-Lese-Paten-Projekt mit dem Monfortgymnasium und der Manzenbergschule oder auch kulturelle Veranstaltungen wie das „Internationale Frauentreffen“ oder das Theaterstück „Oh Gott, die Türken integrieren sich“.
- Das Asylnetzwerk Tettngang mit bis zu 270 Ehrenamtlichen (Stand 2016) hat sich im Juni 2018 zu einem Integrationsnetzwerk (In TT) gewandelt, zu dem 60 Ehrenamtliche gehören. Das InTT bleibt damit eine wichtige Säule der Integrationsarbeit: Ob in der Hausaufgabenbetreuung, den Lesepatzen, den Kontaktpersonen, den Sprachlehrern oder den Radwerkern.
- Durch die stärkere Pressearbeit, besonders durch die Integrationsgeschichten in den Stadtnachrichten, wird die Tettnganger Bevölkerung niederschwellig über die Themen informiert und neue Ehrenamtliche angesprochen.
- Das Integrationsteam (IB und IM) wächst mit gemeinsamen Büroräumen in der Kirchstraße 9 noch mehr zusammen.

### **Projekte 2018**

- Runder Tisch Integration zum Thema „Bildung“ (Januar)
- Lern-Lese-Paten in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Gemeinschaftsschule und dem Gymnasium
- Stärkung und Neuorientierung der ehrenamtlichen Strukturen in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit -> Entstehung des InTT

- Verabschiedung des Integrationsplans für den Bodenseekreis
- „Gemeinsam stark“ Integrationsgeschichten aus Tettngang
- Nutzung des alten Tennisheims für die Hausaufgabenbetreuung
- Theaterstück „Oh Gott, die Türken integrieren sich“
- 1. Internationale Frauentreffen
- Lesung „Meine Heimat was das schönste Land der Welt“ mit Katrin Seglitz

### **Nicht durchgeführte Projekte**

- Schwimmkurse in Zusammenarbeit mit dem DLRG, der leider aufgrund von Personalmangel nicht zu Stande kam.
- Miteinander Leben – Miteinander Essen: Interkultureller Syrisch-Schwäbischer Abend in Zusammenarbeit mit Miteinander Füreinander / St. Gallus, der leider aufgrund internen Differenzen unter den Tettnganger Syrern nicht zu Stande kam.

## **5. Ausblick**

Integration ist ein andauernder Prozess, der nur gemeinsam mit alle beteiligten Akteuren gelingt und eine gute Vernetzung und Abstimmung voraussetzt. Integration ist ein Querschnittsthema in der Kommune und betrifft alle Lebensbereiche: Kindergarten, Schule, Vereine, Arbeitsleben, Verwaltung, Politik, Kirche und Ehrenamt, etc.

Integration hat zum Ziel, Menschen, die dauerhaft bei uns in Tettngang leben eine Teilhabe am gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben zu ermöglichen – auf der Basis der Werte unseres Grundgesetzes. Dafür gilt es abgestimmt, proaktiv, vernetzt und sozialraumorientiert zu denken und die Arbeit entsprechend auszurichten.

### **Projekte und Themen 2019**

- Gewaltpräventionstraining mit den Kinder der AU-Hagenbuchen
- Schwimmkurs im Lehrschwimmbecken in Hegenberg mit der Delphi-Schwimmschule
- Austauschtreffen mit Ehrenamtlichen (Lesepaten, Sommerfest,...)
- Runder Tisch Integration zum Thema „Arbeitsplatz“(April)
- Fortführung der „Integrationsgeschichten“, Schwerpunkt Arbeitgeber
- Internationales Projekt mit Fördermittel von „Demokratie Leben“
- Nutzung der Büroräume in der Kirchstraße 9 auch für ehrenamtlichen Engagement
- Schaffung einer FSJ-Stelle
- Fortführung des Lern-Lese-Paten Projekts
- 2. Internationale Frauentreffen

## **6. Beschluss**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen